



Björn Büssen

Reformnotwendigkeiten und Reformmöglichkeiten des § 4 III EStG

Die Einnahmen-/Überschussrechnung in
aktuellen Reformentwürfen und im
US-Tax-Accounting



PETER LANG

Kapitel A: Einleitung, Problemstellung und Gang der Untersuchung

Das Thema der vorliegenden Arbeit ist die Reform der in § 4 III EStG kodifizierten Einnahmen-/Überschussrechnung. Der Reiz, sich mit dieser Gewinnermittlungs-technik auseinanderzusetzen, liegt in der Einfachheit ihrer Grundtechnik. Die aktuelle Kodifikation spiegelt diese Einfachheit jedoch nicht wieder. *Groh* stellt sogar die Frage, „ob der betrieblichen Überschussrechnung überhaupt ein rationales Prinzip zugrunde liegt oder sie nur durch Konventionen zusammengehalten wird, die man kennen muß, aber nicht zu verstehen braucht“¹. Der Gesetzgeber hat diese Problematik durch die Neufassung des § 4 III Satz 4 EStG im Wege des sog. Gesetzes zur Eindämmung missbräuchlicher Steuergestaltungen (MissbrauchEindämmG) vom 28. April 2006 noch verschärft, indem er die Einnahmen-/Überschussrechnung weiter an den Betriebsvermögensvergleich angenähert hat.

Die vorliegende Arbeit nimmt diese Problematik auf und untersucht, ob die Einnahmen-/Überschussrechnung gemäß § 4 III EStG einem Grundprinzip zugänglich ist. Über die Frage des Grundprinzips hinaus werden die Reformnotwendigkeiten des § 4 III EStG herausgearbeitet und entsprechende Reformmöglichkeiten aufgezeigt. In diesem Zusammenhang wird auch der Frage nachgegangen, ob eine reformierte Einnahmen-/Überschussrechnung als echte Alternative zur steuerlichen Gewinnermittlung durch Betriebsvermögensvergleich in Betracht zu ziehen ist. Hier stellt sich die weitergehende Frage, welche Konsequenzen sich für das Maßgeblichkeitsprinzip des § 5 I EStG ergeben.

Für die Frage nach den Reformmöglichkeiten des § 4 III EStG werden aktuelle Reformmodelle untersucht, die Elemente der Einnahmen-/Überschussrechnungstechnik enthalten. Ebenso wird das US-amerikanische Tax-Accounting auf Elemente der Einnahmen-/Überschussrechnungstechnik geprüft, um Reformmöglichkeiten für die deutsche Regelung herauszuarbeiten.

In einem ersten Schritt greift der Gang der Untersuchung die theoretischen Grundlagen der Gewinnermittlung nach dem EStG auf (sub Kapitel B). Hier wird insbesondere auf Regelung des Betriebsvermögensvergleichs als die bedeutende Gewinnermittlungsart der gegenwärtigen Gesetzesfassung Bezug genommen und deren Verknüpfung mit dem Handelsrecht betrachtet werden, um dann

1 Groh, FR 1986, 393 (393).

auf die bestehende Regelung des § 4 III EStG hinzuführen und deren Reformnotwendigkeiten aufzuzeigen (sub Kapitel C).

Im Anschluss werden die Elemente der Einnahmen-/Überschussrechnungstechnik und deren konkrete Ausgestaltungen in ausgewählten aktuellen Reformentwürfen² dargestellt (sub Kapitel D), wobei deren Gewinnermittlungskonzept in einem ersten Schritt überblickt wird und in einem zweiten Schritt mögliche Lösungsansätze für die Reformnotwendigkeiten der gegenwärtigen Einnahmen-/Überschussregelung herausgearbeitet werden. Nach einem Überblick über die steuerliche Gewinnermittlung in den USA werden die entsprechenden US-Regelungen unter der Perspektive der Reformnotwendigkeiten des deutschen § 4 III EStG verglichen (sub Kapitel E). Im Anschluss werden die Reform- und deren Umsetzungsmöglichkeiten einer neu zu gestaltenden Regelung der Einnahmen-/Überschussrechnung diskutiert (sub Kapitel F).

2 Auswahlkriterium ist insoweit das Vorliegen eines ausformulierten Reformmodells mit Gesetzestext und ein Bezug zur Einnahme-/Überschussrechnung.